

Buntes & Wissenswertes
mitten aus dem Leben
unserer Marktgemeinde.



Geisenhausen

Mitten drin. Im Leben.

mitten
drin



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und die Schule hat wieder begonnen. Leider war der Sommer keine wirkliche Freude und trübte auch die Ferienzeit der Kinder. Ich hoffe aber trotzdem, dass Sie alle ein paar erholsame Wochen hatten. Ein paar abwechslungsreiche Tage waren sicherlich dank des Ferienprogramms möglich. Meinen großen Dank nochmals an alle Helfer und Initiatoren.

Dieses Jahr zeigt uns bisher sehr deutlich auf, dass es neben Corona auch noch viele andere wichtige Themen gibt. Die vielen Naturkatastrophen in Deutschland und auch in unserer Region haben gezeigt, worauf wir unser Augenmerk in Zukunft legen müssen.

Klimawandel und Klimaschutz ist in aller Munde und wird rege diskutiert. Aber Klima- und Umweltschutz beginnt schon im Kleinen. Jeder kann in seinem direkten Umfeld darauf achten und einwirken. Und es beginnt auch im Verhalten an öffentlichen Plätzen. Meinen Müll werfe ich nicht unachtsam in die Natur oder auf den Boden, sondern nehme ihn mit nach Hause oder mit zum nächsten Behälter. Das scheinen Viele, vor allem viele Jugendliche noch nicht verstanden zu haben, wenn wir uns die Vermüllung an den sonst so schönen Plätzen in und um Geisenhausen ansehen. Umweltschutz beginnt bei jedem Einzelnen selbst und an jedem Ort.

Ich möchte auch auf den Bericht über die verkehrsberuhigte Zone am Kirchplatz in diesem Mitteilungsblatt hinweisen. Hier wird in einfachen Worten erklärt, wie man sich als Autofahrer auf dem Kirchplatz zu verhalten hat. Bitte beachten Sie dies, damit nicht noch mehr Kontrollen eingeführt werden müssen.

Im Rahmen von Silicon-Vilstal finden derzeit wieder viele Aktionen in und um Geisenhausen statt. Eine davon ist der Lieferservice per Lastenrad von unserem Wochenmarkt. Unter dem Motto „regionale Produkte nachhaltig zum Kunden“ kann man sich in den nächsten Wochen die bestellten Waren nach Hause liefern lassen.

Um wieder etwas Normalität einkehren zu lassen, planen wir wieder einen Glühweinstand am Kirchplatz während der Adventszeit. Am Ende hängt natürlich alles wieder von der Situation und den daraus resultierenden Bestimmungen ab.

In der Hoffnung, dass zumindest der diesjährige Herbst ansatzweise ein goldener Herbst wird, wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Reff
1. Bürgermeister



Einweihung „Kinderkrippe an der Vils“



Architekt Florian Wimmer, Bauleiterin Margit Maier, Bürgermeister Josef Reff mit den Kinderpflegerinnen der AWO-Krippe sowie Leiterin Eva Goderbauer (3. von rechts) und AWO-Geschäftsführerin Stefanie Martin.

Mit der Eröffnung der „Kinderkrippe an der Vils“ unterstrich Bürgermeister Josef Reff die Wichtigkeit der Kinderbetreuung in der Gemeinde. Ständige Zuzüge und ein wachsender Betreuungsbedarf für Kleinkinder machten den Neubau notwendig. Mit der dritten Krippe und 36 weiteren Krippenplätzen kann der Markt Geisenhausen die Betreuung von Kindern von einem bis drei Jahren langfristig sicherstellen. Mit einem großzügigen Raumangebot sowie Freigelände bietet die „Kinderkrippe an der Vils“ beste Betreuungsmöglichkeiten unter der Organisation des AWO Kreisverbandes Landshut.

Reff bedankte sich bei Architekt Florian Wimmer und Bauleiterin Margit Maier für die ausgezeichnete Planung und Baubegleitung bei der Umgestaltung des früheren TVG-Vereinsheims. So ist trotz einer klaren Trennung mit dem Glas-Eingangsbereich zwischen Krippe und Kindergarten ein stimmiges Gebäude gelungen. Sein großes Lob galt auch den beteiligten Baufir-

men sowie dem engagierten Verwaltungspersonal, auf die sich die Gemeinde stets verlassen konnte. Dank der AWO Landshut steht bei der Aufnahme des Betriebs das Personal für zwei Gruppen bereit und nur wenige Tage nach der Einweihung nahm die Krippe ihren Betrieb auf.

In direkter Nachbarschaft zum Kindergarten bietet die Krippe im Erdgeschoss drei großzügige Gruppenräume mit jeweils einem Nebenraum und direktem Zugang zur Terrasse sowie zum Garten. Für bis zu 36 Kindern stehen zwei Waschräume mit Wickelmöglichkeit sowie ein Schlafräum mit Betten für jedes der Kinder zur Verfügung. Während die Kinder ihre Brotzeit selbst mitbringen, wird zum Mittagessen eine Mahlzeit von der Metzgerei Oberloher angeboten. Über das Treppenhaus oder einen Aufzug erreichbar befindet sich im Obergeschoss ein Mehrzweck- und Turnraum, das Leitungsbüro, ein Personalzimmer und ein Therapiezimmer.

Mit etwas Wehmut segnete Pater Altus Jebada als letzte Handlung als Seelsorger in Geisenhausen den Neubau der Krippe sowie alle Kinder, Eltern und das Personal, das sich zukünftig in der Krippe aufhalten wird. Die zahlreichen Gäste der Einweihung erhielten im Anschluss bei einer Besichtigung einen ersten Eindruck der „Kinderkrippe an der Vils“.



- 1 / 2 - Gäste der Einweihungsfeier
- 3 - Das frühere TVG-Vereinsheim, jetzt die „Kinderkrippe an der Vils“
- 4 - Großzügiges Freigelände der Krippe
- 5 - Bürgermeister Josef Reff begrüßte die Gäste
- 6 - Stefanie Martin, Geschäftsführerin des AWO Kreisverbandes Landshut
- 7 - Pater Altus Jebada segnete die Krippe
- 8 - Architekt Florian Wimmer übergab die Schlüssel zum Neubau
- 9 - Kindgerechte Einrichtung in der Krippe

Wochenmarkt - Rückblick Honigfest

Am letzten Aktionstag vor den Sommerferien stand ein süßer Genuss im Vordergrund. Unter dem Motto: „Wenn´s brummt und summt, läuft´s bei uns rund“ drehte sich alles um den Honig. Die Bläserklasse der vierten Klasse unter Leitung von Martin Mehling wurde dem Motto musikalisch bestens gerecht - übrigens deren erster öffentlicher Auftritt. Sie machten ihre Sache sehr gut - unser Kompliment! Bei einer Bastelaktion konnten die Kinder Bienen-Stifthalter basteln und als Souvenir mit nach Hause nehmen.

Es konnte aber auch ein neuer Standler begrüßt werden. Der Biohof Hörmannskirchner bietet jeden ersten Donnerstag im Monat und an Akti-



onstagen Naturland-zertifizierte Lebensmittel aus der Region an. Ab September gibt es verschiedene Sorten an Bio-Kartoffeln - inklusive einer Beratung, welche Sorten sich für welche Mahlzeit am besten eignen. Auch Bio-Zwiebeln und täglich frische Eier aus Mobilstallhaltung sind im Sortiment.

Der nächste Aktionstag findet am Donnerstag, 28. Oktober 2021 unter dem Motto „Halloween am Wochenmarkt“ statt. Dann mit Kürbisschnitzen für Kinder und einem weiteren Auftritt der Bläserklasse (4. Klasse) um 10.00 Uhr.



Wochenmarkt - Ausblick Lieferservice

Wer aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen den Wochenmarkt nicht selbst besuchen kann, aber dennoch das frische und regionale Sortiment daheim genießen will, kann jetzt einen besonderen Service in Anspruch nehmen. In Zusammenarbeit mit der Initiative Silicon Vilstal und dem RADhaus Salksdorf gibt es vom 2. September bis 4. November eine Frei-Haus-Lieferung. Das Besondere daran: Der Dienst ist kostenlos und umweltschonend per Lastenfahrrad. Am Markttag werden die telefonisch (bei Natascha Brunner 01 73 / 5 40 18 89) oder per E-Mail (ortsmitte@siliconvilstal.de) vorbestellten Produkte durch ehrenamtliche Radler des TVG ausgefahren. Wird das bislang befristete Angebot gut angenommen, dann ist durchaus an eine Verlängerung und dauerhafte Einrichtung zu denken. Aus Sicht des Marktes Geisenhausen kombiniert diese Aktion in vorbildlicher Weise den Umweltgedanken mit der Nahversorgung mit regionalen Erzeugnissen – und stärkt zusätzlich die Solidarität und die Gemeinschaft am Ort.

Den Bestellschein mit dem Sortiment finden Sie auf der Gemeindehomepage unter www.geisenhausen.de/lastenradlieferservice



Glückstaleraktion geht in die zweite Runde. Bewerber für die Spende gesucht

Der große Erfolg in der Vorweihnachtszeit letzten Jahres ermutigt zu einer Neuauflage. Dazu suchen wir Vereine und Privatinitiativen, die sich mit ihrem Projekt für die Charity-Aktion bewerben und so zum Nutznießer des Erlöses aus der Verkaufaktion werden können. Denn wie im letzten Jahr sollen die Glückstaler nicht nur den Käufern und den beteiligten Geschäften Glück bringen, sondern die gemeinwohlorientierte Arbeit einer Einrichtung in Geisenhausen finanziell unterstützen. Die Auswahl unter den Bewerbungen wird eine Jury treffen, der u. a. Bürgermeister Reff und die die Aktion betreuende Projektmanagerin Stephanie Pettrich angehören.

Wenn Ihr Projekt also den Kriterien:

- » Gesamtörtliche Bedeutung / Ausstrahlungskraft (nach innen und außen)
- » Beitrag zur Teilhabe am Leben in Geisenhausen (für Jugendliche, Senioren, Menschen mit Behinderung)
- » Klar zeitlich eingrenzbare Aktion (kein Dauerunterhalt), d. h. projektbezogen

entspricht, bewerben Sie sich mit einer kurzen Skizze Ihrer Idee beim Markt Geisenhausen, Stephanie Pettrich. Genauere Informationen und den kurzen Bewerbungsbogen können Sie unter www.geisenhausen.de/glueckstaler-aktion herunterladen.

Geisenhausen sucht Experimentierfreudige

Wer auf den Sprung in die Selbständigkeit ist, oder erstmal testen will, ob sein Konzept tragfähig ist, wer dafür ein Ladengeschäft in zentraler Lage sucht, der sollte eine einmalige Chance ergreifen, die der Markt Geisenhausen ab sofort mithilfe des Sonderförderprogramms „Lebendige Innenstädte“ bietet. Mit der Idee eines Conceptstores konnte Geisenhausen die Regierung von Niederbayern überzeugen. Ob Textilien, regionale Lebensmittel, Fair-Trade-Artikel, Spielzeug, IT-Artikel - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, sofern sie sich auf der zur Verfügung stehenden Fläche von maximal 180 qm allein oder in Kooperation mit anderen verwirklichen lassen und nicht in direkter Konkurrenz zu etablierten Geschäften stehen.

Ansprechpartner ist Projektmanagerin Stephanie Pettrich unter 0 87 21 / 1 20 90 oder s.pettrich@identitaet-image.de.



Leerstände gesucht

Im Rahmen des Leerstands- und Flächenmanagements will sich der Markt Geisenhausen einen Überblick über aktuell oder demnächst leerstehende Laden- und Gewerbeflächen und Wohngebäude verschaffen. Dabei steht im Vordergrund, inwieweit diese verfügbar sind und einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden können. Auch ist die Bestandsaufnahme ein Anlass, mit den Immobilieneigentümern ins Gespräch zu kommen und bei Bedarf Beratung zu Gebäudesanierung, Verwertungsmöglichkeiten und Förderungen anbieten zu können. Wer also Leerstände oder nicht mehr zukunftsfähige Nutzungen zu verzeichnen hat, möge sich bei der Projektmanagerin Stephanie Pettrich (Telefon 0 87 21 / 1 20 90 bzw. s.pettrich@identitaet-image.de) melden.



Am 02. August 2021 trat Rita Häglsperger den Dienst beim Markt Geisenhausen an. Ihr Tätigkeitsfeld ist künftig das Vorzimmer und die Personalverwaltung. Zuvor war Rita Häglsperger in der VR-Bank Isar-Vils eG in der Kreditsachbearbeitung tätig. Sie ist künftig erreichbar unter Tel. 0 87 43 / 96 16-11 oder haeglsperger@geisenhausen.de. Wir wünschen ihr stets eine glückliche Hand und viel Freude an ihren neuen Aufgaben.

Der verkehrsberuhigte Bereich

Im Jahr 2020 wurde die gesamte Martin-Zeiler-Straße, der Kirchplatz und ein kleiner Teilbereich der Kirchstraße zum verkehrsberuhigten Bereich ausgewiesen. Die Marktgemeinde möchte nun nochmals (die Vilsbiburger Zeitung berichtete bereits) die Bedeutung des verkehrsberuhigten Bereiches, umgangssprachlich häufig auch „Spielstraße“ genannt, erläutern.

Innerhalb dieses Bereiches gilt: Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen. Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten. Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig müssen sie warten. Parken ist innerhalb von verkehrsberuhigten Bereichen nur auf den gekennzeichneten Flächen erlaubt. Halten darf man hingegen überall zum Ein- oder Aussteigen und zum Be- oder Entladen. An Kreuzungen und Einmündungen in verkehrsberuhigten Bereichen gilt „rechts vor links“, sofern nicht Verkehrszeichen oder andere bauliche Merkmale etwas anderes regeln.



Gemeindebücherei Geisenhausen

Martin-Zeiler-Str. 3, Geisenhausen
(ehemaliges Knabenschulhaus
gegenüber der Kirche)
Telefon: 0 87 43 / 96 00-44
E-Mail: buecherei@geisenhausen.de
www.buecherei-geisenhausen.de

Öffnungszeiten:

Montag	10.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 17.30 Uhr
Freitag	16.00 – 17.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.00 Uhr

Die Bücherei ist auch in den Ferien geöffnet. Rosenmontag und in den Weihnachtsferien ist keine Ausleihe.

Neu: Offener Bücherschrank beim Bürgerhaus!

Medienangebote:

- » Bilderbücher für die Kleinsten
- » Kinder- und Jugendliteratur, Comics und Zeitschriften
- » Vorlesebücher und Bücher für Leseanfänger
- » Zweisprachige Kinderbücher
- » Sachbücher für jede Altersstufe



- » Altersgerechte Hörbücher und DVDs
- » Spiele ab 2 Jahre
- » Ratgeber und Sachbücher zu Themen wie Erziehung, Schule, basteln, nähen oder kochen mit Kindern, familiengerechte Ausflüge u. v. m.

Veranstaltungen (zurzeit leider nicht oder nur eingeschränkt möglich)

- » Regelmäßige Schülersausleihe für Grund-, Mittel- und Montessorischeule
- » Einführung in die Benutzung der Bücherei für die Schulanfänger im Kindergarten, sowie vertieft für die 1. und 2. Klasse der Grundschule
- » Themenkisten mit Sachbüchern zur Unterstützung des Unterrichtes bzw. der Gruppenarbeit im Kindergarten
- » Ferienprogramm und lange Lesenacht
- » Vorleseaktionen, Bastel- und Spielveranstaltungen
- » Flohmarkt mit vielen Kinderbüchern
- » Teilnahme an der Aktion „Lesestart“ der Stiftung Lesen

Soziale und sonstige Einrichtungen**Eltern-Kind-Gruppe**

(Pfarrei St. Martin und CBW)
Martin-Zeiler-Str. 3, 84144 Geisenhausen
Ansprechpartnerin: Angela Arnold
Telefon: 0 87 43 / 96 92 07
Gruppenstunden: Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen der Pfarrei St. Martin in Geisenhausen in Zusammenarbeit mit dem Christlichen Bildungswerk Landshut.

„Zeit für unsere Kinder“ mit dem Eltern-Kind-Programm (EKP)®

Sie sind seit kurzem Eltern? Sie möchten die Entwicklung Ihres Kindes gut begleiten? Sie möchten sich

gerne mit anderen Müttern und Vätern austauschen und gemeinsam in Bewegung und Spiel kreativ sein? Dann sind Sie bei uns genau richtig:

- » Schon ab dem Säuglingsalter, bis zum Kindergarten fördern wir die Kinder altersgerecht.
- » EKP findet wöchentlich statt, ein Treffen dauert ca. 2 Stunden.
- » Pro EKP-Gruppe nehmen ca. 8 Familien teil.
- » In drei Abschnitten jährlich finden jeweils zwölf Treffen statt (zehn Gruppentreffen mit Kindern und zusätzlich Eltern- oder Familientreffen)
- » EKP-Gruppen werden von qualifizierten Leiterinnen geführt.
- » Beim Baby-EKP sind Sie mit Ihrem Säugling willkommen.
- » In den verschiedenen EKP-Plus-Angeboten lernen z. B. die Kinder zusätzlich in vertrautem Umfeld ohne Mutter an einer Gruppe teilzunehmen.

Kindergruppe „Hallo Du“

Pfarrverband Geisenhausen
Martin-Zeiler-Str. 6, 84144 Geisenhausen
Telefon: 0 87 43 / 96 99 61, Fax: 76 97

Der Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates Geisenhausen „Zwischen Erstkommunion und Firmung“ lädt unter der Überschrift „Hallo Du“ alle Kinder von der 3. bis 7. Klasse 3 Mal im Jahr ein: Ostern beginnen wir mit einer Geschichte zum Osterfest oder einem Kurzfilm über das Leben Jesu, anschließend wird eine Osterkerze gebastelt. Erntedank beginnen wir mit einem Gebet zum Erntedank. Anschließend bereiten die Kinder das Gemüse für eine Gemüsesuppe vor. Danach werden noch herbstliche Sachen gebastelt und zum Schluss bekommt noch jeder eine Gemüsesuppe. Weihnachten beginnen wir bei Kerzenlicht mit einer Weihnachtsgeschichte, anschließend wird weihnachtliche Dekoration gebastelt.

Kindergottesdienste

Pfarrverband Geisenhausen
Martin-Zeiler-Str. 6, Geisenhausen
Ansprechpartnerin: Rosi Bär-Betz
Telefon: 0 87 43 / 12 41
E-Mail: RBaer-Betz@ebmuc.de

Gottesdienste in kindgerechter Atmosphäre im Pfarrsaal, an der frischen Luft oder in der Kirche für Kinder ab ca. 3 Jahren mit ihren (Groß-) Eltern und Geschwistern.
Aktuelle Termine auf der Homepage des Pfarrverbandes oder bei Gemeindefereferentin Rosi Bär-Betz.

Landratsamt Landshut

SG 58 Kommunale Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit
Sonnenring 14, 84032 Altdorf
Tel: 08 71 / 4 08-47 00
E-Mail: kreisjugendamt@landkreis-landshut.de
www.landkreis-landshut.de

KoKi Netzwerk frühe Kindheit

Landkreis Landshut
Hilfestellung und (Kurs-) Angebote für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahre
www.koki-landshut.de

Kreisjugendring Landshut

Hofmark-Aich-Str. 20, 84030 Landshut
Tel. 08 71 / 7 63 02
E-Mail: info@kjr-landshut.de
www.kjr-landshut.de

Katholische Jugendstelle Landshut

www.jugendstelle-landshut.de

Der Markt Geisenhausen trauert um

Herrn Johann Zehetbauer

verstorben am 11. Juni 2021.

Der Verstorbene gehörte von 1996 bis 2012 dem Marktgemeinderat Geisenhausen an.

Darüber hinaus war er von 2005 bis 2011 als ehrenamtlicher Feldgeschworener tätig.

Der Markt Geisenhausen wird dem verdienten Mitbürger stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Markt Geisenhausen
Josef Reff, Erster Bürgermeister



Der Markt Geisenhausen trauert um

Herrn Josef Sirtl

verstorben am 5. Juli 2021.

Der Verstorbene gehörte von 1990 bis 2002 dem Marktgemeinderat Geisenhausen an.

Der Markt Geisenhausen wird dem verdienten Mitbürger stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Markt Geisenhausen
Josef Reff, Erster Bürgermeister



Das Abwasser wird über viele Kilometer Kanalleitungen zu unserer Kläranlage geleitet, darunter werden auch Pumpstationen eingesetzt, die das Abwasser über längere Strecken durch Druckleitungen fördern müssen. Bei diesen Pumpstationen kommt es immer wieder zu Ausfällen und Verstopfungen, weil Reinigungstücher oder Damenbinden über die Toilette und somit über den öffentlichen Kanal entsorgt werden. Diese teilweise reißfesten Materialien, die vom Schneidewerk der einzelnen Pumpstationen nicht zerkleinert werden können, sind die Ursache von Verstopfungen.

Helfen Sie mit, die Schäden und Kosten zu reduzieren und vermeiden Sie damit die Erhöhung der Abwassergebühren. Nicht in die Toilette gehören:

- » Hygieneartikel, z. B. Binden, Tampons, Hygienetücher, Windeln, Zahnseide, WC-Steine usw.
- » Feste Stoffe, z. B. Wischtücher, Zigarettenkippen, Asche, Katzenstreu, Haare usw.
- » Textilien, z. B. Stoffreste, Putzlappen,

- » Socken, T-Shirts, Strumpfhosen usw.
- » Küchenabfälle, z. B. Speisereste, Frittierfett, Speiseöl, pflanzl. Fette usw.
- » Flüssige Stoffe, z. B. Altöl, Bremsflüssigkeit, Kühlerfrostschutz, Kleister usw.
- » Chemikalien, z. B. Medikamente, Tabletten, Putzmittel, Rohrreiniger, Farbreste, Lacke, Abbeizmittel, Insektenbekämpfungsmittel usw.



Das Bild zeigt eine defekte Rechenwelle. Bitte entsorgen Sie Hygieneartikel fachgerecht in der Restmülltonne.

Fundgegenstände

Folgende Fundgegenstände liegen während der Öffnungszeiten im Fundbüro, Zi.-Nr. 002, zur Abholung bereit:

- » Brauner Weidenkorb
- » Grün-schwarze Sonnenbrille
- » Zwei Lesebrillen
- » Braune Sonnenbrille mit rotem Etui
- » MP3-Player
- » Blaue Kappe „Weihestephaner“
- » Silberner Ring
- » Rosa Geldbörse
- » Silbernes Herrenfahrrad
- » Silber-blaues Damenfahrrad
- » Schwarz-grüner Cityroller
- » Ein Schlüssel mit weinroter Kordel

- » Schlüsselbund mit vier Schlüsseln
- » Ein Schlüssel mit Herzchen und rotem Schlüsselband
- » Zwei Schlüssel mit rotem Anhänger Gartenhäuschen



Christbaum für den Marktplatz und den Kirchplatz gesucht

Auch in diesem Jahr möchte der Markt Geisenhausen auf dem Marktplatz und auf dem Kirchplatz einen Christbaum aufstellen. Deshalb der Aufruf an alle Grundstücksbesitzer, denen ein entsprechender Nadelbaum in ihrem Garten zu groß geworden ist und die diesen Baum spenden möchten, sich bei Bauhofleiter Franz Strasser, Handy 01 70 / 4 16 89 18, zu melden. Die Kosten für die Fällung und den Transport werden vom Markt übernommen.

Glühweinstand in der Adventszeit

Auch in diesem Jahr beabsichtigt der Markt Geisenhausen den Glühweinstand am Kirchplatz aufzubauen, der dann von örtlichen Vereinen betrieben werden kann. Da nicht absehbar ist, wie sich die derzeitige Lage entwickelt, kann der Markt keine Garantie für den Betrieb geben. Wir möchten jedoch für eine Öffnung gerüstet sein und bitten daher interessierte Vereine sich zu melden. Bewerben kann man sich für einen oder mehrere Abende in der Zeit vom 26. November 2021 bis voraussichtlich 09. Januar 2022, per E-Mail bitte an vorzimmer@geisenhausen.de oder telefonisch unter Tel. 0 87 43 / 96 16-11. Die Gemeinde stellt kostenlos den Verkaufsstand zur Verfügung und richtet die Stromzufuhr ein. Für die Ausstattung und den Glühwein ist der Verein verantwortlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen.

„Ran an die Handys!“ - Kolpingsfamilie Geisenhausen ruft weiterhin zu Handyspenden auf



Nicht mehr gebrauchte Handys spenden und Gutes tun! Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt als Kooperationspartner die Handyspendenaktion von missio Aachen und missio München und ruft zum Mitmachen auf. Damit können wir die Situation der Menschen im Kongo verbessern und einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten. Die gespendeten Handys werden recycelt, um die wertvollen Rohstoffe zu gewinnen. Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt mit seinem Anteil die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen. Nicht mehr gebrauchte, auch defekte Handys können weiterhin abgegeben werden bei: Marktgemeinde Geisenhausen, Marktplatz 6, Kasse Zimmer 004. Nähere Informationen im Internet unter www.kolping.de/handyaktion. Die Kolpingsfamilie Geisenhausen beteiligt sich seit dem letzten Jahr an der Handyspendenaktion und hat mittlerweile 155 Stück weitergegeben.

Eine Rundumberatung in allen Fragen der Rentenversicherung bietet im Rathaus Johann Stangl als ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund. An folgenden Tagen ist Johann Stangl im Trauungszimmer des Rathauses erreichbar: 28. September, 20. Oktober, 10. November und 08. Dezember 2021, jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 15:30 Uhr. **Eine persönliche Anmeldung ist über das Vorzimmer im Rathaus unter der Te-**

lefonnummer 0 87 43 / 96 16-11 unbedingt erforderlich. Anschließend wird sich Johann Stangl per Telefon bei den Interessenten melden, sich über deren Anliegen informieren und einen Zeitpunkt der Beratung vereinbaren. Die Termine für die Rentenberatung im Jahr 2022 werden in der nächsten Ausgabe des Infohefts bekanntgegeben.

Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gesucht

Die Geisenhausener Nachbarschaftshilfe GeNaHi sucht ehrenamtliche Helfer und Helferinnen für pflegebedürftige Personen.

Jede Person die Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung bezieht, hat monatlich einen Anspruch auf 125 Euro für Entlastungsleistungen. Bisher konnte dieser Betrag nur von anerkannten Diensten abgerechnet werden. Seit 01.01.2021 ist dies anders. Privatpersonen können unter bestimmten Voraussetzungen jetzt hier tätig werden. Ein Kriterium ist, dass sie sich in der Fachstelle für Demenz und Pflege in Niederbayern registrieren lassen. Die Formalitäten der Registrierung lassen sich aus den Internetseiten der Fachstelle www.demenz-pflege-niederbayern.de entnehmen.

Bei der Nachbarschaftshilfe gehen regelmäßig Anfragen in dieser Richtung ein. Meist wird um eine Unterstützung bei der Wohnungsreinigung nachgefragt. Leider stoßen auch wir hier an unsere Grenzen. Die neue Möglichkeit bietet besonders für Studenten oder ältere Schüler (Mindestalter ist 16 Jahre) den Anreiz, ihr Taschengeld aufzubessern

und gleichzeitig seinen Mitmenschen etwas Gutes zu tun.

Natürlich sind auch alle Personen angesprochen, die sich gerne im Haushalt nützlich machen. Die Ehrenamtlichen sind nicht für die kostenlose Nachbarschaftshilfe tätig, sondern handeln als Privatpersonen. Die GeNaHi könnte lediglich vermittelnd tätig werden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, Zeit haben, unsere Senioren in der Gemeinde gerne in der Hauswirtschaft unterstützen und dabei eine Aufwandsentschädigung erhalten möchten, ist das genau richtig für Sie. Über die Voraussetzungen und den Ablauf der Zulassung informiert sie gerne Rosi Stadlöder von der GeNaHi unter Tel. 0 87 43 / 26 91.

Die GeNaHi können sie von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer 0 87 43 / 3 56 99 98 von 8.00 bis 12.00 Uhr erreichen.

Öli – Mehrweg-Sammeleimer für Altspeseöl & -fett

In der Altstoffsammelstelle steht ein Öli-Behälter gegen einen Pfand von 1,00 € zur Abholung bereit. Bis zu drei Liter gebrauchtes Öl & Fett kann in den gelben Öli-Eimer gesammelt werden. Nach der Befüllung wird dieser kostenlos an die Altstoffsammelstelle zurück gebracht und im Austausch erhalten Sie einen frisch gewaschenen Öli-Eimer.

Was darf in den Öli?

- » Gebrauchtes Frittieröl und Bratfett
- » Öle von eingelegten Speisen (Tunfisch, Ölsardinen, usw.)
- » Butter, Margarine, Schmalz
- » Verdorbene und abgelaufene Speiseöle & -fette

Und was nicht?

- » Mineral-, Motor- und Schmieröl
- » Andere Flüssigkeiten u. Chemikalien
- » Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- » Speisereste und sonstige Abfälle

Wenn das Fett oder die Öle in den Abfluss oder ins WC geschüttet werden, kann es zu Ablagerungen und Verstopfungen in den Abflussleitungen und in der Kanalisation kommen. Die Folge sind hohe Reinigungskosten.



Kein Müll in die Glascontainer

Im Glascontainer am Volksfestplatz von Geisenhausen wurden schon mehrmals Dinge entsorgt, die nicht in den Glascontainer gehören z. B. Teppich, Bettdecke. Deswegen eine erneute Erinnerung, dass die Glascontainer nur für die Entsorgung von Glas vorgesehen sind! Bitte entsorgen Sie anderweitig anfallenden Müll an den dafür vorgesehenen Stellen, dabei können Sie sich auch gerne auf den Abfallwegweiser beziehen, denn Sie auf der Homepage des Markts Geisenhausen finden unter Bürgerservice – Formulare/Downloads. (www.geisenhausen.de/formulare-downloads).

Hier die bestehenden Glascontainer Standorte:

- » Volksfestplatz Geisenhausen
- » Diemannskirchen (Feuerwehrhaus)
- » Holzhausen (Feuerwehrhaus)
- » Altstoffsammelstelle Geisenhausen (während den Öffnungszeiten)

Wenn es Ihnen auffällt, dass einer der Glascontainer voll ist, bitten wir Sie dies in der Gemeindeverwaltung zu melden, im Erdgeschoss Zimmer Nr. 005 oder telefonisch unter 0 87 43 / 96 16-43 bei Frau Holzner. Dort kümmert man sich dann um die möglichst zügige Entleerung der Glascontainer.



Abholung Restmüllsäcke

Die bisher noch nicht abgeholt blauen Restmüllsäcke für 1-Personen-Haushalte und Einöder liegen in der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss, Zimmer Nr. 005/EG während der üblichen Öffnungszeiten zur Abholung bereit.

Ablagerung von Grüngut in der freien Natur ist verboten!

Leider wird immer wieder festgestellt, dass Gartenabfälle in der freien Natur abgelagert werden. Dabei verschandeln sie nicht nur die Natur, sondern verunreinigen durch austretendes Sickerwasser auch die Böden und belasten damit das Grund- und Oberflächenwasser. Zudem breiten sich dank solcher gedankenloser Wegwerf-Aktionen oft Pflanzen aus fernen Vegetationsgebieten (sog. Neophyten) in der heimischen Natur aus und verdrängen heimische Pflanzenarten. Unerlaubte Grüngutablagerung in Wald und Flur stellt eine illegale Abfallentsorgung dar und kann als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld geahndet werden.

Es wird daher an die Bürger und Bürgerinnen appelliert, Gartenabfälle im eigenen Garten zu kompostieren oder in Altstoffsammelstellen oder Kompostieranlagen zu entsorgen.

Grüngut kann in den Altstoffsammelstellen des Landkreises Landshut bei einer Menge von bis zu 0,5 Kubikmeter kostenlos entsorgt werden. Für darüber hinausgehende Mengen wird eine geringe Gebühr erhoben. Es dürfen maximal 2 Kubikmeter pro Anlieferer und Tag angenommen werden. In der Kompostieranlage in der Reststoffdeponie Spitzlberg, sowie in den Kompostieranlagen Vilsbiburg und Rottenburg gibt es keine Mengenbegrenzungen.

Weitere Auskünfte erteilen Fachleute des Landratsamts am Umwelt-Telefon Nr. 08 71 / 4 08-31 18.

Ablesung der Wasserzählerstände

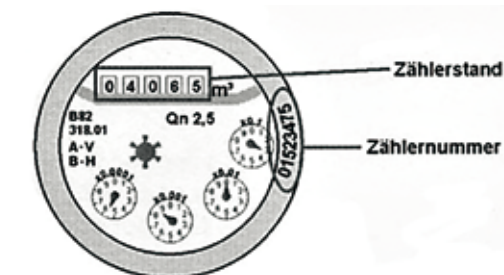
Auch heuer werden Anfang/Mitte November an alle Hauseigentümer Ablesebriefe per Post für die Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren verschickt. Wir bitten die Ablesung der Wasseruhren zügig innerhalb von 14 Tagen vorzunehmen. Bitte kontrollieren Sie vor dem Ablesen, dass die bereits eingedruckte Zählernummer mit der Nummer auf der Wasseruhr übereinstimmt. Die Ablesebriefe können in der Gemeindeverwaltung EG, Zimmer Nr. 005 abgegeben oder im gemeindlichen Briefkasten eingeworfen werden.

Die Zählerstände können auch per E-Mail: steuerverwaltung@geisenhausen.de oder per Telefon: 0 87 43 / 96 16-43 (Frau Holzner) mitgeteilt werden.

Für die Übermittlung per E-Mail oder Telefon benötigen wir die Straße, Hausnummer, Zählernummer, Ablesedatum und Zählerstand.

Ab heuer funktioniert die Abgabe der Zählerstände auch auf unserer Homepage www.geisenhausen.de

Sollten die Zählerstände bis zu der festgesetzten Frist nicht mitgeteilt werden, werden diese geschätzt.



Rosa Maria Barth aus Geisenhausen hat sich die Pflege anderer Menschen zur Lebensaufgabe gemacht: 40 Jahre lang hat die ehemalige Schulsekretärin zuhause ihre bereits verstorbenen Eltern und ihren Ehemann gepflegt.

Bundespräsident Steinmeier hat ihren Einsatz mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt. Als Rosa Maria Barths Mutter zum Pflegefall wurde, hat sie sich von 1980 an bis zu deren Tod im Jahr 1989 liebevoll um sie gekümmert und sie versorgt. Sie habe „ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche zurückgestellt“, um ihre Mutter zuhause pflegen zu können, damit sie im gewohnten Umfeld bleiben konnte, hob Landrat Peter Dreier bei einer Feierstunde im Landratsamt hervor. Als ihr Ehemann Gottfried im Jahr 1990 an Multipler Sklerose erkrankte, war für Rosa Maria Barth ebenfalls klar, auch ihm helfend zur Seite zu stehen. Mit der Zeit erreichte seine Krankheit ein derart hohes Stadium, dass sie ihm Hilfestellung bei sämtlichen Verrichtungen des täglichen Lebens geben musste.

Aufopfernd und ohne Zögern geholfen

„Ihr Ehemann konnte sich auf ihre Unterstützung immer verlassen“, betonte der Landrat in seiner Laudatio auf Rosa Maria Barth, die all die Jahre aufopfernd und ohne zu zögern Hilfe geleistet habe. Neben Mutter und Ehemann hat sie zusätzlich auch ihren Vater von 1983 an viele Jahre lang gepflegt und zuhause versorgt, bis er im Jahr 2017 starb. In diesem Zusammenhang stellte der Landrat heraus, dass Rosa Maria Barth bis zu ihrem Ruhestand im Januar 2017 alle Pfllegetätigkeiten neben ihrer Arbeit als Schulsekretärin ausgeführt habe. Dies sei möglich gewesen aufgrund der guten und hilfreichen Unterstützung durch die Nachbarn.

Auszeichnung ist Zeichen der Wertschätzung

Als die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe des Marktes Geisenhausen auf Rosa Maria Barths Situation aufmerksam gemacht wurde, hat sie auch deren Team durch Besuchsdienste sehr gut unterstützt. Die menschliche Wärme, Liebe und Zuneigung, die Rosa Maria Barth ihren Eltern und ihrem Ehemann täglich entgegengebracht habe, ist mit einer Auszeichnung nicht aufzuwiegen, aber es soll eine Anerkennung und ein Zeichen der Wertschätzung sein, bekräftigte Landrat Dreier. Deshalb freue er sich außerordentlich, dass Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Anregung der Nachbarschaftshilfe aus der Marktgemeinde Geisenhausen aufgegriffen und ihr die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen habe.

Text und Bild: Horst Müller



Zur Verleihung der Bundesverdienstmedaille gratulierten Rosa Maria Barth (mit Tochter), Landrat Peter Dreier (v.r.), Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier, Bürgermeister Josef Reff sowie (v.l.) Staatsminister Bernd Sibler und Anna Velat von der Nachbarschaftshilfe Geisenhausen.



Übergabe des neuen Dienstwagens durch Joachim Schober an 1. Bürgermeister Josef Reff

Seit Ende Juli steht dem Personal des Rathauses ein neuer Dienstwagen zur Verfügung. Bei dem neuen Fahrzeug handelt es sich um einen Toyota RAV 4 – Plug-in Hybrid.

Der Austausch des alten 3er BMW wurde nötig, weil dieser in die Jahre gekommen war, ein zu geringes Platzangebot hatte und vor allem auch bei schlechten Stra-

ßenverhältnissen ungeeignet war. Der neue Toyota-SUV mit Allradantrieb hingegen ermöglicht es den Rathausbediensteten nun, bedenkenlos schlecht befestigte Feldstraßen und Waldwege zu befahren, bei verschiedensten Anlässen Material zu transportieren und dabei auch noch umweltgerecht unterwegs zu sein. Ein Großteil der gefahrenen Strecken liegt nämlich im Nahbereich und kann so problemlos mit dem Elektroantrieb bewältigt werden. Die Ladestelle des Dienstautos am Rathausparkplatz wird übrigens mit Eigenstrom aus der PV-Anlage auf dem Rathausdach gespeist.

Gekauft wurde der PKW vom TOYOTA Autohaus Schober, das sich im Laufe der nächsten beiden Jahre in Geisenhausen ansiedeln wird und dafür ein großes Gewerbegrundstück direkt an der B 299 erworben hat. Unter dem Namen „HySchober“ treibt das Unternehmen bereits seit mehreren Jahren verschiedene Projekte im Bereich der Wasserstofftechnologie voran. Ein sog. Leuchtturmprojekt ist dabei sicherlich das geplante Bauvorhaben in Geisenhausen, an dessen Ende das weltweit erste klimaneutrale Autohaus mit Wasserstoff als Energieträger stehen soll.



Infotisch Demenz

17. September – 26. September, Landratsamt Landshut, Eingangshalle

Themenangebote:

Di 21.09., 9:00 Uhr – 11:00 Uhr: Wohnraumberatung
Nadine Abramowski, Wohnraumberaterin Landkreis LA
Do 23.09., 13:00 Uhr - 15:00 Uhr: Allgemeine Beratung
Janine Bertram, Seniorenbeauftragte Landkreis LA
Fr 24.09., 9:00 - 11:00 Uhr: Betreuung
Gabriele Hans, Betreuungsstelle Landkreis LA

Landkreis Landshut

Bewegungsangebot

Begleitete Bewegungs-Stunden am Bewegungsparcours mit einem Physiotherapeuten

Fr 17.09., 12:30 - 14:00 Uhr und 14:00 - 15.30 Uhr
Freizeitgelände „Hinter der Etz“, Festplatzstr. 3, 84030 Ergolding

Markt Ergolding

Bin ich vergesslich oder hab ich Demenz?

Vortrag von Johanna Myllymäki

Fr 17.09., 19:30 Uhr
Pfarrstadel, Schulstr. 1a, 84172 Buch am Erlbach

Landshuter Netzwerk
Alzheimergesellschaft
Gem. Buch a Erlbach
Pfarrverband Steinzel

Mit Menschen mit Demenz in Kontakt kommen

Workshop für Angehörige mit Maria Karl

Mo 20.09., 16:00 Uhr
AWO, Ludmillastr. 15 a, 84034 Landshut

Alzheimergesellschaft

Freiheitsentziehende Maßnahmen

Vortrag zum Welt-Alzheimer-Tag mit Sabine Tschainer-Zangl

Di 21.09., 16:00 Uhr
Landshuter Netzwerk, Bahnhofplatz 1, 84032 Landshut

Alzheimergesellschaft

Demenzpartner werden

Kompaktkurs der Koordinierungsstelle Demenz Landkreis Landshut

Mi 22.09., 17:00 Uhr
Städt. Veranstaltungssaal Vilsbiburg, Stadtplatz 30, 84137 Vilsbiburg

Landshuter Netzwerk

Sprechstunde Demenz Ergolding

mit der Koordinierungsstelle Demenz Landkreis Landshut

Do 23.09., 09:00 bis 11:00 Uhr
Rathaus Ergolding, Lindenstr. 25, 84030 Ergolding

Landshuter Netzwerk

Autofahren und Demenz

Vortrag von Johanna Myllymäki

Fr 24.09., 17:00 Uhr
Bürgersaal Rottenburg, Kapellenplatz 1, 84056 Rottenburg

Landshuter Netzwerk
Alzheimergesellschaft

Im goldenen Licht- Spätsommerwanderung durch das Klosterholz

mit Maria Karl und Gaby Gaudlitz

Sa 25.09., 13:30 Uhr, Treffpunkt Oberer Parkplatz Klosterholz

Landshuter Netzwerk
Alzheimergesellschaft
Markt Ergolding

www.demenz-landshut.de

www.demenzwoche.bayern.de



17. bis 26.09.2021

Veranstaltungen in Stadt und Landkreis Landshut

eine gemeinsame
Initiative von



mit der
Koordinierungsstelle Demenz
Landkreis Landshut



in Kooperation mit



Watt-Turniere sind erlaubnispflichtig

Das Watten ist ein beliebtes Kartenspiel, das der Überlieferung zufolge in der Zeit der napoleonischen Kriege in Bayern entstanden ist (Quelle: Wikipedia). Überwiegend wird es in Bayern, über Österreich bis nach Südtirol gespielt. Auch Watten-Turniere finden landauf landab regelmäßig statt.



Wie kürzlich die Regierung von Niederbayern mitteilte, ist die Veranstaltung von Watten-Turnieren neuerdings erlaubnispflichtig. Grund ist laut Mitteilung das Inkrafttreten von Änderungen des Bayerischen Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag in Deutschland (AGGlStV) zum 01.07.2021. Watten-Turniere sind demnach gem. Art. 13 Abs. 1 AGGlStV i. V. m. § 28 Abs. 2 GlStV 2021 künftig als „traditionelle Glücksspieltourniere“ erlaubnispflichtig. Erlaubnisbehörde ist die Regierung von Niederbayern. Der formlose Erlaubnisantrag ist schriftlich oder per E-Mail an die Regierung von Niederbayern zu richten und muss folgende Angaben enthalten:

- » Genaue Bezeichnung des Veranstalters des Watten-Turniers (Name, Anschrift, Rechtsform),
- » Benennung der vertretungsberechtigten Person des Veranstalters und der Person, die für die

ordnungsgemäße Durchführung des Watten-Turniers verantwortlich ist,

- » Veranstaltungsort (Bezeichnung, Anschrift),
- » Angaben zum Spieleinsatz pro Spieler,
- » Auflistung der ausgelobten Geld- und Sachpreise (mit Wertangabe),
- » geplante Verwendung des Reinerlöses.

Zuständig für die Erlaubniserteilung:
Regierung von Niederbayern, SG 10 - Sicherheit und Ordnung, Regierungsplatz 540, 84028 Landshut
Tel. 08 71 / 8 08-12 03, Fax: -12 07
astrid.hoffmann@reg-nb.bayern.de

Zurückschneiden von Ästen und Sträuchern

Immer häufiger gehen Beschwerden bei der Gemeinde ein, dass Bäume, Sträucher und Hecken weit in die Lichträume von Straßen und Gehwegen hineinragen. Dabei wird sogar an mancher Stelle die Sicht auf Verkehrszeichen beeinträchtigt und Straßenlampen werden verdeckt. Straßen und Wege werden zusätzlich verschmutzt und dadurch steigt das Unfallrisiko. Die Grundstückseigentümer werden aufgefordert, ihre Anpflanzungen zu überprüfen und, soweit notwendig, einen Rückschnitt zu veranlas-

sen. Bei einer Straße ist eine Höhe von 4,50 m freizuhalten. Der Lichtraum bei Gehwegen beträgt 2,50 m. Aber auch wild wuchernde Pflanzen und Wurzeln zerstören die Asphaltdecke des Gehweges. Sie müssen deshalb ebenso entfernt werden um kostenintensive Sanierungsmaßnahmen zu vermeiden. Diese Verpflichtung besteht im Übrigen auch für nicht bebaute Grundstücke.



Pater Altus kam vor vier Jahren nach einer Frostperiode in die Pfarrgemeinde. Wie ein warmer Frühlingwind. Viele erstarrte Herzen tauten auf.

Pater Altus Jebada stammt von der indonesischen Insel Flores, aus einem ganz anderen Kulturkreis. Er lernte unsere Sprache, übte sich gar in unserem Dialekt. In Kürze war er angekommen und angenommen in unserer Gemeinde. Weit über den Kreis der Kirchgänger hinaus.

Er, ein junger Mensch, ganz Mensch, kein Funktionär. Offen für unsere Fragen und Probleme. Einer der allen Menschen nahe ist, einer der uns alle ernst nimmt und mit uns lacht, einer der mit uns das Leben teilt.

Im Festgottesdienst zu seinem Abschied und beim Stehempfang rund um das Pfarrhaus und Pfarrheim wurde offenbar, wie beliebt er ist. Kaum mehr zu überbieten die Dankbarkeit der vielen Menschen, Pfarrgemein-

deräte, Kirchenverwaltungen, Ministranten und all der Gruppen und Vereine. Viele Geschenke mit vielen guten Wünschen wurden überreicht.

Die Pfarrgemeinde hat Pater Altus für nächstes Jahr zu einer gemeinsamen Reise ins Heilige Land eingeladen. Bürgermeister Reff kündigte an, dass er mit dabei sein will. Heidi Greil malte gekonnt ein Porträt von ihm, das in einem Schaufenster in der Kirchstraße zu bestaunen ist.

Lang, sehr lang war die Reihe der Menschen, die sich persönlich von ihm verabschiedeten. Noch weitere Abschiedsfeiern folgten. In Holzhausen, in Diemannskirchen und Feldkirchen. Und bei vielen Vereinen und Gruppen. Überall zeigte sich die Dankbarkeit der Geisenhausener.

Pater Altus wird auf Wunsch seines Ordens sein Studium in München vertiefen und eine Doktorarbeit schreiben. Unser aller Wunsch: Lieber Pater Altus, bleiben Sie den Menschen immer nahe. Dringend braucht unsere Zeit Menschen wie Sie. Noch immer bewegt vom Abschied, begrüßen wir Herrn Pfarrvikar Benjamin Pathrose Sahaya von ganzem Herzen!

Text: Bruno Schmid

„Bin i ned a scheene Heehn“

Vor kurzem versammelten sich die Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten an der Vils zusammen mit Frau Martin (Geschäftsführung AWO), Frau Herzog-Köke (Fachberatung AWO) und unserem Bürgermeister Josef Reff am mobilen Hühnerhaus im Garten um die neuen „Bewohnerinnen“ im Kindergarten-Garten zu begrüßen.

Vier Hühner „Ducky“, „Lea“, „Lotti“ und „Mond“ dürfen sich ab sofort hier einleben und wohlfühlen. Jede Gruppe durfte ihrem Huhn im Rahmen einer Kinderkonferenz einen Namen geben.

Sie wohnen im mobilen Hühnerstall, der vom Bauhof errichtet wurde. Zudem wurde in einer Elternaktion die Hühnervoliere gebaut, in der die Hühner ein wunderschönes, eingezäuntes und überdachtes Außengehege haben.

Nach einer Begrüßung von AWO-Geschäftsführerin Frau Martin, AWO-Fachberaterin Frau Herzog-Köke und Bürgermeister Reff, wurde hierfür von den Kindern ein eingelerntes Hühnerlied („Bin i ned a scheene Heehn...“) vorgesungen. Dieses wurde mit Gitarre und Bewegungen umrahmt.

Im Vorfeld hatten sich Frau Martin und Herr Reff bereits bereiterklärt, die Patenschaft für die Hühner zu übernehmen. Hierfür überreichten wir Beiden eine selbstgebastelte Henne als Dankeschön. Mit ihrem Segen freuen wir uns auf eine schöne Zeit zusam-



men mit den Hühnern. Zuletzt gab es noch ein Futterkarussell mit Salat, Würmer und verschiedene Delikatessen als Willkommensgeschenk für die neuen Bewohner. Im wöchentlichen Wechsel kümmern sich nun die einzelnen Gruppen um die Hühner. Die abgetragenen Eier werden zusammen mit den Kindern in hauswirtschaftlichen Tätigkeiten verarbeitet.





Verabschiedung der Großen

Ein besonderes Highlight für unsere Großen, den baldigen Kindergartenkindern, war der Ausflug zum Theobaldspielplatz. An diesem Tag brachten die Kinder ganz stolz ihren Rucksack mit, der mit leckerer Brotzeit gefüllt war. Gemeinsam marschierten wir zum Spielplatz. Dort angekommen hieß es natürlich erst einmal stärken und anschließend war noch genügend Zeit zum Toben, Klettern, Schaukeln und Spielen. Als kleine Überraschung gab es, bevor wir den Heimweg antraten, für die Kinder noch ein Eis. Da war die Freude natürlich riesig.

Am letzten Krippentag vor den Ferien war es dann so weit. Die Großen wurden gebührend im Beisein aller Krippenkinder „rausgeschmissen“. Denn Abschied nehmen heißt auch, Vertrautes aufgeben und Neues beginnen. Deshalb durften die Kinder nacheinander zum Lied „Faria Faria Ho“ durch einen schön gestalteten Reifen raus aus der „vertrauten“ Krippe und rein in den „neuen“ Kindergarten steigen. Abschließend hat jedes Kind dann noch seinen Portfolioordner, ein kleines Geschenk und eine Medaille überreicht bekommen. Wir wünschen unseren Abgängern nun ganz viel Spaß im Kindergarten mit all euren Freunden, genießt die Zeit.

Sachspenden vom „Verein Freunde der Kindergärten e.V. Geisenhausen“ an die Waldgruppe „Waldforscher“ vom Kinderhaus St. Theobald Geisenhausen

Mit strahlenden Augen wurden die neuen Sachspenden vom Verein „Freunde der Kindergärten e.V. Geisenhausen“ von den Waldforscherkindern in Empfang genommen. Dieses Jahr durften sich die Kinder über zwei Kinder-Biertischgarnituren, drei Hämmer, drei schöne Bücher und zwei Rahmenpuzzles freuen. Mit Begeisterung wurde mit den Sitzgarnituren der neue Schnitzplatz hergerichtet und die Puzzles ausprobiert. Die Bücher werden für viele schöne Vorlesezeiten sorgen!

Schultüten basteln im Kindergarten St. Theobald

Eine beliebte Aktion im Kindergarten St. Theobald ist im Sommer eines jeden Jahres das Basteln der Schultüten. Die Kinder dürfen sich mit den Eltern aus einem Buch eine Schultüte aussuchen und Silvia aus der Sternengruppe bereitet dann in liebevoller Kleinarbeit eine Bastelpackung vor. Diese kann dann im Kiga oder zu Hause gebastelt werden. Dabei entstehen jedes Jahr wieder tolle Schultüten.



Sommerimpressionen: Baden, Besuch der Feuerwehr im Kindergarten, Ausflug der Vorschulkinder zu den Naturfreunden nach Oberfimbach



Abschiedsfeier der Kikis

Kurz vor den Sommerferien wurden die „Kikis“ der Kinderkrippe St. Martin „rausgeschmissen“ und gebührend verabschiedet. Jedes Kind erhielt eine personalisierte „Kikis-Krone“. Um gestärkt in den Tag zu starten, ließen sich die Kinder ein Picknick am großen Fenster in der Kinderkrippe St. Martin schmecken. Die Bäckerei Fechner fertigte extra dafür kleine Brezen, zudem bekamen wir von der Metzgerei Huber kleine Mini-Wiener. Auch ein kleines Gurkenkrokodil hat eine Mama als Überraschung mitgebracht.

Nach einer ausgiebigen Freispielzeit versammelten sich alle Kikis, um das eigens für diesen Anlass gedichtete Kikis-Abschiedslied: „Groß bin ich und stark bin ich, ein Kindergartenkind bin ich...“ zu singen. Ein leckeres Eis durfte an diesem besonderen Tag natürlich auch nicht fehlen.

Zum Abschluss durfte jedes Kind durch den Zaubervorhang laufen. Zum Ende der Kinderkrippenzeit bekommt jedes Kind seine Portfoliomappe, welche liebevoll von den Betreuerinnen gestaltet wurde. Ebenso erhalten alle



Kikis als Abschiedsgeschenk ihr personalisiertes Kissen, welches ein jedes Kind zum Start in der Kinderkrippe St. Martin bekommen hatte. Das Kinderkrippenteam wünscht allen Kikis einen tollen Start im Kindergarten und freut sich auf die neuen Kinder und das neue Kinderkrippenjahr 2021/2022.

Abschied von Pater Altus

Vor den Sommerferien stand leider noch ein Abschied an. Pater Altus hat Geisenhausen im August verlassen. Um ihn gebührend zu verabschieden, war er in der Kinderkrippe St. Martin eingeladen. Er begrüßte alle Kinderkrippenkinder sehr herzlich. Als Dankeschön für die schöne Zeit in Geisenhausen sangen ihm die Kinder ein Abschiedslied vor und tanzten dazu. Anschließend wurde ihm ein Geschenk überreicht. Danke für Alles, Pater Altus!



Nachdem im Mai endlich die erfreuliche Nachricht kam, dass ab Ende Mai wieder alle Kinder in den Kindergarten kommen dürfen und einige Tage später sogar wieder gruppenübergreifende Aktionen möglich wurden, legten sich alle sofort ins Zeug und es konnte noch ein tolles Programm für die Kinder für die letzten Wochen dieses ungewöhnlichen Kindergartenjahres aufgestellt und einige Aktionen organisiert werden.

Als großes Highlight stattete die Freiwillige Feuerwehr Geisenhausen dem Kindergarten St. Martin einen Besuch ab. Mehrere Feuerwehrmänner rückten mit zwei Feuerwehrautos an und erläuterten den Kindern die Aufgaben der Feuerwehr und demonstrierten viele Instrumente, die sich in den Feuerwehrautos befinden.

Auch das KlickKlack-Theater war noch zu Besuch im Kindergarten St. Martin und spielte in gewohnt liebevoller und kindgerechter Art und Weise das Stück „Dornröschen“.

Auch für die Vorschulkinder fand das ungewöhnliche Kindergartenjahr noch ein versöhnliches Ende. Sie besuchten den Verkehrsgarten in Vilsbiburg, wo die Kinder mit Verkehrsregeln und Verkehrszeichen vertraut gemacht wurden und mit den Kettcars durch den Verkehrsgarten flitzen durften. Die Vorschulkinder machten einen Ausflug auf den Alpakahof in Hilling, wo sie mit Alpakas spazieren gehen durften.

Die Grundschule St. Martin hatte die Kinder zum Schulbesuch eingeladen, wo die kommenden Schulkinder eine kleine Schulstunde mit ihren Lehrerinnen erleben durften. Zu guter Letzt feierten die Vorschulkinder im Kindergarten St. Martin ein schönes Abschlussfest und durften zum Abschluss ihre Schulranzen in den Kindergarten mitbringen und stolz den anderen Kindern zeigen und wurden in einer symbolischen Abschiedszeremonie „rausgeschmissen“.

In den letzten Tagen vor den Sommerferien verabschiedeten sich auch die Kinder des Kindergartens St. Martin gemeinsam mit ihren Betreuerinnen von Pater Altus, die Kinder begrüßten ihn mit einem fröhlichen Lied und trugen ihm ein eigens für diesen Anlass gedichtetes Gedicht vor. Damit gaben sie Pater Altus viele gute Wünsche für die Zukunft auf den Weg und sagten auch Danke dafür, dass er dem neuen Kindergarten Gottes guten Segen gebracht hatte.



Die Kinder inspizierten das Feuerwehrauto.



Die Vorschulkinder gingen mit den Alpakas spazieren.



Die Kinder überreichten Pater Altus Abschiedsgeschenke.

Unter dem Motto „**Farben des Regenbogens**“ lud die Bücherei beim Ferienprogramm zu zwei langen Lesenächten ein, die schnell ausgebucht waren. Jedes teilnehmende Kind war aufgefordert, die Farben des Regenbogens dabeizuhaben (rot-orange-gelb-grün-blau-violett). Und so waren sie bunt gekleidet und einige brachten selbstgemalte Regenbogenbilder mit. Neben genügend Zeit zum freien Lesen gab es die Option mit Melanie Diwald bunte Schmetterlinge zu falten, die sich gut als Lesezeichen eignen. Nach einer kurzen Pause mit Eis erzählte Elfriede Wocheslander mit Hilfe des Kamishibais das afrikanische Märchen wie die Tiere zu ihren Farben gekommen sind. Geschichten vom Regenbogen bzw. aus dem „schwarzen Buch der Farben“, einer Geschichte für Sehende und Blinde, beendete die Veranstaltungen.



und vieles mehr aus Papier selber statt fertig zu kaufen? Dann wird Sie die neueste Errungenschaft für die „Bücherei der Dinge“ begeistern. Die Bücherei bietet demnächst die Möglichkeit eine **Stanz- und Prägemaschine** mit entsprechenden Matrizen auszuleihen.

Die Gemeinde hat erfreulicherweise zugestimmt, das Angebot der On-Leihe von **LeoSüd** durch die Sparte **e-learning** abzurunden. Ab 22. Oktober ist die Bücherei dabei und unsere Leserinnen und Leser haben dann Zugriff auf Kurse und Vorträge zu Themen wie Sprachen, Jura, Wirtschaft, Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Software & Programmieren, berufliche Weiterbildung, Freizeit & Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung. Insgesamt stehen momentan 16.785 Angebote zur Verfügung.

Sie sind kreativ und gestalten gern Deko, Karten, Geschenkverpackungen

Zum Schluss möchten wir nochmals an das bundesweite Programm zur frühen Leseförderung „**Lesestart 1 – 2 – 3**“ erinnern. In drei aufeinander folgenden Jahren erhalten Eltern für ihre Kinder im Alter von einem, zwei und drei Jahren Lesestart-Sets. Die ersten beiden Sets können Sie in teilnehmenden Kinder- und Jugendarztpraxen bei der U6- und U7-Vorsorgeuntersuchung bekommen, das dritte Set gibt es ab Herbst 2021 auch in unserer Bücherei. Näheres dazu finden Sie auch auf unserer Homepage oder unter www.lesestart.de.

Leseförderung beginnt zu Hause in den Familien. Gerade jetzt, wenn die Tage wieder kürzer werden und das Wetter nicht mehr ins Freie einlädt, gibt es kaum etwas Gemütlicheres als mit den Kindern Bilderbücher anzusehen und gemeinsam Geschichten zu entdecken. Erzählen oder lesen Sie doch mal Lieblingsbücher und Geschichten der eigenen Kinderzeit mit Ihren Kindern und Enkeln. Über 500 Bilderbücher, zahlreiche Vorlesebücher mit Fünfminutengeschichten, Märchenbücher mit wunderschönen Bildern und zahlreiche neue und alte Kinderbuchklassiker lassen graues Schmuttelwetter und Langweile schnell vergessen. Schenken Sie sich und Ihrem Kind das Wertvollste, was es gibt: gemeinsame Zeit und eine gute Geschichte!

Ab Oktober beginnt auch wieder die Schülersausleihe. Möchten Sie dabei oder im allgemeinen Ausleihbetrieb mithelfen und das Team verstärken, dann sind Sie herzlich willkommen.

Sie erreichen uns unter: buecherei@geisenhausen.de bzw. Tel. 0 87 43 / 96 00 44 während der Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag	16:00 – 17:30 Uhr
Freitag	16:00 – 17:30 Uhr
Samstag	10:00 – 11:30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass seit 01.07.2021 neue, d. h. erweiterte Ausleihzeiten für Montag und Samstag gelten.

Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!



Die Initiative Silicon Vilstal lädt mit ihren Partnern bereits zum sechsten Mal zum Silicon Vilstal Erlebnisfestival ein. Auf dem Festivalcampus, dem Bayerischen Trachtenkulturzentrum Holzhausen, aber auch in Geisenhausen und Vilsbiburg werden von 23. bis 26. September zahlreiche Workshops, Vorträge und viele Möglichkeiten zum kreativen Ausprobieren und Mitmachen angeboten – passend zum diesjährigen Motto „Gesellschaftsspiel“ gibt es an den Festivaltagen ein breit gefächertes Programm mit vier Schwerpunkten:

„Stadt.Land.Vils“



Gestartet wird mit einem Wochen- und Bauernmarkt am Donnerstag, 23. September, von 7 bis 14 Uhr am Marktplatz in Geisenhausen. An den Ständen gibt es allerlei Produkte aus regionaler Erzeugung, sowie einen Lastenrad-Lieferservice. Kulinarisch hochwertige Produkte aus der Region kann man aber auch auf dem Festivalcampus in Holzhausen am Samstag und Sonntag genießen.

Innerhalb des Schwerpunkts „Stadt.Land.Vils“ werden auch Themen des Pilotprojekts „Ortsmitte 2.0“ gezeigt, bei dem die Festivalmacher das ganze Jahr über Zukunftsangebote ländlicher Ortsmitten ausprobieren, zum Beispiel Coworking, MINT-Bildung, Pop-Up-Stores und verschiedene Aktionen mit Startups und Gründern.

„Gedankenspiel“



Am Samstagvormittag können Einsteiger in einem umfassenden Workshop das Schafkopfen lernen. Außerdem gibt es auf dem Festival weitere Mitmach-Angebote zu „Design Thinking“, „Philosophieren“, „Poetry Slam“ oder „Digitalisierung erklären“ für Jugendliche und Erwachsene, aber auch kreative MINT-Workshops für Kinder und Jugendliche. Selbst ausprobieren kann man vieles natürlich auch einfach so auf dem Festival-Campus: Riesen-Schachfiguren, Lego, Spiele der Jugendstelle Landshut, Papphäuser, Lastenräder, aber auch ein „Silicon Vilstal Makerspace“ sind nur ein Teil des Angebots.

„Bühne Frei“



Zum Festival gehört auch traditionell eine außergewöhnliche Bandbreite an Kultur: Auftritte von Maxi Pongratz und Maria Peschek sind heuer im Festival-Schwerpunkt „Bühne frei“ ebenso zu finden wie lokale Bands. Außerdem lädt Silicon Vilstal zu einem öffentlichen Vortragsabend am Freitagabend in den Augustinerstadl des Trachtenkulturzentrums Holzhausen ein. Dort gibt es spannende Vorträge passend zum diesjährigen Festival-Motto „Gesellschaftsspiel“.

„Auf Achse“



Ein breites Mobilitätsangebot umfasst das ganze Festivalwochenende. Gestartet werden kann beispielsweise mit der kostenlosen Nutzung der Deutschen Bahn zwischen Landshut und Vilsbiburg. Angekommen am Bahnhof in Geisenhausen oder Vilsbiburg, können die Teilnehmer mittels Shuttle-Service mit Elektro- und Wasserstoff-Autos nach Holzhausen gelangen. Die Shuttles ver-

kehren von Vilsbiburg, Geisenhausen und Velden zum Festivalgelände in Holzhausen.

Der Zugang zum Festivalgelände ist ebenso wie die Teilnahme an den meisten Workshops kostenlos. Für viele Workshops ist eine vorherige Anmeldung nötig. Aktuelle Informationen zu Programm, Hygienekonzept und den Teilveranstaltungen in



der Region finden sich im Internet unter www.siliconvilstal.de. Auch Helfer sind beim Silicon Vilstal Erlebnisfestival stets willkommen. Sie können ohne Vorkenntnisse viele Erfahrungen sammeln. Näheres dazu auf der Homepage www.siliconvilstal.de oder unter info@siliconvilstal.de.

Bild 1: Großes Workshopangebot auf dem Festival.

Bild 2: Mobilitätsnetzwerk und Shuttleservice am Festivalwochenende.

Bild 3: Spannender Erlebnismix auf dem Campus im Trachtenkulturzentrum Holzhausen.

Impressum Herausgeber: Markt Geisenhausen, Marktplatz 6, 84144 Geisenhausen, Tel. 08743 9616-0, E-Mail: rathaus@geisenhausen.de, www.geisenhausen.de // **V.i.S.d.P.:** 1. Bürgermeister Josef Reff // **Layout:** motivmedia Verlag & Marketingservice, Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden, www.motivmedia-verlag.de // **Quellen:** Titelbild: Johann Jungbauer; Bild Seite 2/3: Stephanie Pettrich; Text Seite 6-8: Stephanie Pettrich; Bilder Seite 6-7: Stephanie Pettrich; Bilder Seite 8: links ©nataliaderiabina_Stock.adobe.com, rechts oben ©groscche.nrw_Stock.adobe.com, rechts unten ©Axel Bueckert_Stock.adobe.com; Seite 10-11, Text und Bild: Stephanie Pettrich; Seite 14 unten: Irmgard Diewald; Seite 15 unten: Nachbarschaftshilfe Geisenhausen; Seite 18, Text und Bild: Horst Müller; Seite 21, Bild: ©Bergfee_Stock.adobe.com; Seite 22, Text und Bilder: Bruno Schmid; Seite 23, Text und Bilder: AWO Kreisverband Landshut e.V.; Seite 26-27, Texte und Bilder: Kinderhaus St. Martin; Seite 28-29, Text und Bilder: Heike Födelmeier, Gemeindebücherei Geisenhausen; Seite 30-31, Text und Bilder: Carina Forsthofer, Silicon Vilstal; Seite 32-33, Text und Bild: Peter Köppen; Seite 34, Text und Bilder: Peter Köppen; Seite 35, Text und Bilder: Claudia Hampp. Alle weiteren Bilder und Texte: Markt Geisenhausen und motivmedia Verlag // **Druckerei:** Druckerei Wittmann, Geisenhausen // **Verteilen:** Postwurfsendung an sämtliche Haushalte im Markt Geisenhausen.

Die Faschingsgesellschaft „Schwanthaler Höh“ gehört der Geisenhausener Lokalgeschichte an. Wegen des fehlenden Nachwuchses löste sich die Gruppierung kürzlich auf und spendete den beachtlichen Betrag von 1.700 Euro an verschiedene soziale Einrichtungen.

Bei der Überreichung der Spendensummen im Sitzungssaal des Rathauses sagte der frühere Präsident der Faschingsgemeinde Johann Bachmayer: „Wir haben mit mehreren ehemaligen Mitgliedern beschlossen, die Gruppierung aufzulösen.“ Anschließend überreichte er im Beisein von Bürgermeister Josef Reff jeweils 300 Euro an Tina Hollering als Leiterin des Kinderhauses St. Theobald, an Diana Hohenester, Chefin des Kindergartens an der Vils und schließlich an Maria Eberl für Kindergarten und Krippe St. Martin. Jeweils 400 Euro

erhielten Stephan Kronzucker für das Seniorenheim Geisenhausen und schließlich Johann Hochholzer für die Feuerwehr Geisenhausen als deren zweiter Kommandant. Die langjährige Kassiererin Waltraud Weindl hatte zuvor erklärt: „Ich möchte das Geld sinnvoll verwenden und gerecht aufteilen.“ Der Bürgermeister dankte für die Spende und erklärte, es sei schön, wenn das Geld sozialen Einrichtungen der Marktgemeinde zugutekomme. Zugleich aber bedauerte Reff die Tatsache, dass sich die Faschingsgemeinde aufgelöst hat.

Partywagen verdarben den Spaß

„Es geht nichts mehr z’sam“, meinte Waltraud Weindl als Begründung für das Ende der Gemeinschaft, die nie ein eingetragener Verein gewesen war. Gegründet wurde die „Schwanthaler Höh“ im Jahr 1959 im Gasthof Stubenhofer nahe beim Bahnhof. Etwa zehn Gründungsmitglieder hatte die Faschingsgesellschaft, wuchs jedoch in den Jahren auf rund 50 Mitglieder an. „Wir waren eine gesellige Runde“, erzählte Weindl. Neben dem Spaß und der Gaudi habe der soziale Gedanke



Lustige Abende gab es bei der „Schwanthaler Höh“ mit ihrem Präsidenten Sepp Muhr und dessen Stellvertreter Georg Burger (Mitte).

einen wichtigen Platz in der Faschingsgemeinde gehabt. Die Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge und die jährliche Christbaumversteigerung seien immer an hiesige soziale Einrichtungen gespendet worden. „Selbstverständlich“, so Bachmayer, hätten sich die Mitglieder über Jahrzehnte bei den Geisenhausener Faschingsumzügen mit fantasiereichen Wagen beteiligt. Das Zeichen der „Schwanthaler Höh“ habe sie dabei stets begleitet: der weiße Schwan. Mit dem Tod des Präsidenten „Sepp de Muhre“ (Sepp Muhr) und seines Stellvertreters Georg Burger habe sich „trotz vielfacher Versuche kein Nachfolger gefunden“, so berichtete Bachmayer im Sitzungssaal.

„Vier Faschingsgesellschaften gab es früher in Geisenhausen: die Tollemogei, die Schwanthaler Höh, die Bettlhöh und schließlich noch das Scharfe Eck“, so erinnerte sich Waltraud Weindl. Bis in die achtziger Jahre des vergangenen Jahrhun-

derts hätten diese Faschingsgesellschaften ihre Blütezeit erlebt. Schöne und lustige Zeiten seien es gewesen, berichtete sie. Sogar einen Rosenmontagsball hatte die Schwanthaler Höh jedes Jahr gefeiert – mit Alleinunterhalter und Tanz. Dann aber seien bei den Faschingsumzügen die großen Partywägen immer mehr geworden, der Spaß am Verkleiden habe nachgelassen und der Nachwuchs sei ausgeblieben. „Es war nicht mehr das“, so versuchte Weindl die Auflösung der Faschingsgesellschaft zu begründen. Jetzt ist das Vermögen der Gemeinschaft beinahe aufgeteilt, denn: „Die restlichen 27 Euro und 50 Cent werde ich in den Klingelbeutel der Kirche werfen.“

Bilder und Text: Peter Köppen



Bei der Spendenüberreichung (von links) Tina Hollering, Diana Hohenester, Maria Eberl, Waltraud Weindl, Johann Bachmayer, Johann Hochholzer, Stephan Kronzucker und Bürgermeister Josef Reff.

Hohen Besuch erhielt die Wasserwachtorganisation im Freibad. Landrat Peter Dreier wollte sich persönlich ein Bild von der Gruppierung machen und sparte nicht mit Lob für das ehrenamtliche Engagement.

Nach der Begrüßung durch Wasserwachtchefin Helga Hundhammer meinte Dreier: „Toll, dass es hier eine so engagierte Wasserwachtgruppe gibt.“ Es sei heute keineswegs mehr selbstverständlich, so Dreier, dass jedes Kind das Schwimmen erlernen könne. Daher sei die Erteilung der entsprechenden Kurse durch die Wasserwacht besonders wichtig. Dem fügte Hundhammer hinzu, man unterrichte auch einzelne Erwachsene im Schwimmen. Besonders hervorzuheben sei für ihre Gruppe die tatkräftige Unterstützung durch Bürgermeister Josef Reff und durch die Marktgemeinde Geisenhausen, sagte sie. Auch das Engagement der Grund- und Mittelschule St. Martin hob Hundhammer hervor. Deren



Im Gespräch über Themen der Wasserwacht: Helga Hundhammer, Bürgermeister Josef Reff, Landrat Peter Dreier und Kreisvorsitzender Florian Suttor (von links).

Schwimmtraining im Rahmen des Sportunterrichts sei vorbildlich.

Bürgermeister Josef Reff erläuterte dem Landrat die vor wenigen Jahren durchgeführte Generalsanierung des Freibads und die Planungen zum Neubau des Eingangsgebäudes. Der Landrat lobte den „finanziellen Kraftakt“ der Marktgemeinde und freute sich über die Erlebnisangebote im Freibad wie beispielsweise die Rutschbahn. In der Diskussion um Belegungszeiten in benachbarten Hallenbädern für das Training der Wasserwacht in den Wintermonaten gab Kreisvorsitzender Florian Suttor zu bedenken, diese seien knapp und stark begrenzt. Gleichzeitig hob er hervor, dass für die Wasserwachtgruppe im Neubau Räume zur Verfügung stünden und sich der Ausbildungsstand sowie die Geräte auf dem neuesten Stand befinden.

Dies wollte die Wasserwachtgruppe dem Landrat vor Augen führen. Marius Wilke (16 Jahre) zeigte, wie eine in Not geratene Person (Jugendwartin Anna Lena Dück) im freien Gewässer gut gerettet werden könne. Im perfekten Kraulstil erreichte er die Hilfsbedürftige und zog sie unter Einsatz der Rettungsboje an den Rand. Der Landrat dankte für die Vorführungen und zeigte sich beeindruckt vom Können der jungen Leute.



Den Einsatz der Rettungsboje zeigten Marius Wilke und Anna Lena Dück (beide 16 Jahre alt).

Im kürzlich eröffneten Wollatelier in der Bahnhofstraße gibt es viel zu entdecken: eine riesige Auswahl an schönster Wolle in allen Farben und Qualitäten von Lang Yarns, Schachenmayr, Rowan, Manos del Uruguay, Lana Grossa, Rellana, BC Wolle, Sandnes, Kremke Soul Wool, Hansa Farm und vielen weiteren renommierten Herstellern, aber auch handgefertigte Einzelstücke aus Wolle, wie z.B. Schals, Mützen, Stolas, Ponchos, Jacken, Socken, Kindersachen und Accessoires, die gerne auch als Geschenk verpackt werden können. Fachzeitschriften und Zubehör gibt es ebenfalls.

Inhaberin Claudia Hampp legt bei den Wollqualitäten sehr viel Wert auf Tierwohl, umweltfreundliche Herstellung und Färbung der Materialien, aber auch

auf Weichheit, Strapazierfähigkeit, Waschbarkeit und Farbestechtheit, denn die Kundinnen und Kunden sollen sehr lange Freude an den Produkten haben, was auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit darstellt. Auf Anfrage können auch Maß- oder Individualanfertigungen hergestellt werden, ebenso wie Designerwolle, deren Farbe und Beschaffenheit auf Kundenwunsch zusammengestellt und gewickelt werden kann. Auch bei eigenen Wollprojekten wird gerne Hilfestellung angeboten.

Claudias Wollatelier hat samstags von 9 bis 18 Uhr geöffnet, es können jedoch auch gerne telefonisch Abendtermine an anderen Wochentagen vereinbart werden. Kundenparkplätze sind vorhanden.

Claudia Hampp freut sich auf Ihren Besuch im Wollatelier, über Ihre Anrufe unter 01 76 / 42 01 74 06 oder über ein E-Mail an claudiaswollatelier@gmx.de. Eine Website ist gerade noch in Arbeit, Fotos aus dem Wollatelier können aber schon bei Google angeschaut werden.



**Öffnungszeiten
des Rathauses**

**Mo bis Fr: 8:30 - 12:00 Uhr, Mo und Mi: 13:30 - 15:30 Uhr
Do: 13:30 - 17:30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung**

Einwohnermeldeamt

Zi. 002 Tel. 96 16-30 ewo@geisenhausen.de
Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller

Standesamt

Zi. 003 Tel. 96 16-32 standesamt@geisenhausen.de
Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller

Kasse

Zi. 004 kasse@geisenhausen.de
Robert Kapfenberger Tel. 96 16-31 kapfenberger@geisenhausen.de
Brigitte Antholzer Tel. 96 16-41 antholzer@geisenhausen.de

**Steuer-
verwaltung**

Zi. 005 steuerverwaltung@geisenhausen.de
Barbara Holzner Tel. 96 16-43 holzner@geisenhausen.de

Kämmerei

Zi. 006 kaemmerei@geisenhausen.de
Klaus Beresowski Tel. 96 16-34 beresowski@geisenhausen.de
Richard Brams Tel. 96 16-14 brams@geisenhausen.de

Bautechnik

Zi. 100 und 101 bauamt-technik@geisenhausen.de
Werner Neumaier Tel. 96 16-44 neumaier@geisenhausen.de
Lena Findelsberger Tel. 96 16-13 findelsberger@geisenhausen.de
Inge Blechinger Tel. 96 16-24 blechinger@geisenhausen.de
Gudrun Maier Tel. 96 16-45 maier@geisenhausen.de

Bauverwaltung

Zi. 101 bauamt-verwaltung@geisenhausen.de
Elisabeth Schuder Tel. 96 16-22 schuder@geisenhausen.de
Rudi Eder Tel. 96 16-23 eder@geisenhausen.de

Informationstechnik

Zi. 105 helpdesk@geisenhausen.de
Marius Lazaroaie lazaroaie@geisenhausen.de

Bürgermeister Josef Reff

Zi. 107 Tel. 96 16-10 buergermeister@geisenhausen.de

Vorzimmer

Zi. 108 Tel. 96 16-11 vorzimmer@geisenhausen.de
Christina Maierhofer maierhofer@geisenhausen.de
Rita Häglsperger haeglsperger@geisenhausen.de
Monika Römelsberger roemelsberger@geisenhausen.de

Geschäftsleitung

Zi. 109 Tel. 96 16-20 geschaeftsleitung@geisenhausen.de
Heribert Rötzer roetzer@geisenhausen.de

Personalverwaltung

Zi. 201 Tel. 96 16-35 personal@geisenhausen.de
Stephan Lauschinsky lauschinsky@geisenhausen.de
Rita Häglsperger Tel. 96 16-36 haeglsperger@geisenhausen.de

Sonstige Einrichtungen im Marktbereich

Bauhof Tel. 9 67 99 32
Wasserwart Tel. 01 70 / 8 31 16 57
Kläranlage Tel. 4 59
Freibad Tel. 8 04
Altstoffsammelstelle Tel. 24 55
Seniorenheim Tel. 96 96-0
Bücherei Tel. 96 00 44
E-Mail: buecherei@geisenhausen.de

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle

Winter: Mi 13 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr
Sommer: Mi 14 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

**Bauschuttannahmestelle Feuerberg
(zwischen Feuerberg und Vorrach)**

Winter: Mi 13 - 16 Uhr, Sa 9:30 - 12 Uhr
Sommer: Mi 14:30 - 18 Uhr, Sa 9:30 - 13 Uhr